



## „Schönheit, die die Seele streichelt“

Künstler Hans-Peter Hundshammer hat sich künstlerisch erneut neu erschaffen und rezipiert nun die großen Impressionisten

Von Pop-Art, Comics bis hin zu surreal anmutenden Traumszenarien – der Regens-tauer Künstler Hans-Peter Hundshammer hat sich bereits in der Vergangenheit als äußerst wandelbarer Kreativer bewiesen. Nun hat der umtriebige Maler das Thema Licht für sich entdeckt. Bewaffnet mit Farbtuben, Palette und Pinseln bringt er in der Bilderreihe „Impressionen 2020/21“ die Landschaft seiner Regens-tauer Heimat zum Leuchten, taucht sie in farbig-irisierendes Licht, als würde man mit einem Kaleidoskop vor dem Auge durch die Natur spazieren. Bei einer Vernissage am 29. September im Neutraublinger Kulturhaus wurden diese leuchtenden Landschaften dem interessierten Publikum präsentiert.

Umrahmt vom präzis-feinfühli-gen Pianospiele der Neutraublinger Kulturbeauftragten Angelika Achter, wurden die rund 80 Gäste der Ausstellungseröffnung im Theatersaal des Kulturhauses willkommen geheißen. Über eine große Leinwand auf der Bühne flimmerte eine Dokumentation über den Arbeitsprozess des Künstlers, bevor Bürgermeister Harald Stadler das Wort ergriff und ganz richtig erkannte, dass wohl auch für den Maler die Natur in den vergangenen beiden Jahren das heilsamste Mittel gegen die berüchtigte Corona-Depression gewesen sei. „Hans-Peter Hundshammer hat sich geradezu in die Natur geflohen“, ergänzte der Regens-burger Autor Christian Feldmann im Zuge

seiner wahrhaft brillanten Laudatio. Es liege wohl in der Wesensart eines Künstlers, auf die Reize der Umwelt empfänglicher als andere zu reagieren, weswegen Hundshammer – angesichts der weltweiten Krisen-Lage – Zuflucht gefunden habe in der ursprünglichen Schönheit und Sinnhaftigkeit der Welt, die sich dem geschulten Betrachter bei Streifzügen in der Natur offenbare. Produkt dieser Streifzüge sind 27 impressionistisch angehauchte Ölgemälde, die derzeit bis zum 12. November im Kulturhaus präsentiert werden. Der 1965 in Deggendorf geborene Künstler und Kunsterzieher trägt seine Ölfarben pastos auf, sodass nicht nur die typisch reliefartige Struktur entsteht, sondern die Farben auch ungetrübt ihre ganze Strahlkraft entfalten können. Mit Weiß abgetönte Bereiche im Mittel- und Hintergrund der Bildebene kontrastieren häufig den reinen, leuchtenden Farbauftrag im Vordergrund und schaffen so eine Räumlichkeit, die den Betrachter förmlich ins Bild hineinzieht und dazu einlädt, „im Bild spazieren zu gehen“, wie es Autor Christian Feldmann treffend auf den Punkt brachte. Hundshammers virtuoses Spiel mit der Farbe lässt Landschaften entstehen, so schön, dass sie die „Seele streicheln“ und bannt den flüchtigen Moment perfekten Ineinandergreifens von Licht und Schatten, was wahlweise dramatisch oder auch idyllisch – in jedem Fall mit einer gewissen Dynamik – daherkommt.

STADT NEUTRAUBLING / FOTO: RAMONA RANGOTT

### Info

Im Foyer des Kulturhauses gastiert bereits seit 27. September die Ausstellung von Peter Hundshammer. Der passionierte Landschafts- und Stilllebenmaler stellt unter dem Titel „Impressionen 2020/2021“ einige seiner Werke aus. Neben den üblichen Öffnungszeiten findet **am 10. Oktober zwischen 14.00 und 16.00 Uhr** ein offener Sonntag statt, an dem Besucher\*innen in aller Ruhe die impressionistisch angehauchten Werke unter Anwesenheit des Künstlers begutachten können.